Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: - (1914)

Artikel: IV. Konferenz der Kapitelspräsidenten
Autor: Vetter, T. / Gysler, U.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-743899

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

IV. Konferenz der Kapitelspräsidenten.

7. März 1914, Obmannamt Zürich.

Anwesend:

Herr Rektor Dr. Keller, Winterthur, Vertreter des Erziehungsrates.

„ Prof. Dr. Th. Vetter, Präsident
„ Sekundarlehrer J. Amstein, Vizepräsident
„ Lehrer U. Gysler, Aktuar
} der Schulsynode,

sowie die Kapitelspräsidenten und Abteilungspräsidenten der Bezirke:

Zürich, Abt. I:	Herr	Sek.-Lehrer, Th. Bodmer,	Zürich 7
„ „ II:	„	„ Sulzer,	„ 2
„ „ III:	„	Lehrer Brunner,	„ 4
„ „ IV:	„	„ Honegger,	„ 6
Affoltern:	„	Sek.-Lehrer A. Brunner, Mettmenstetten.	
Horgen:	„	Sek.-Lehrer P. Waldburger, Wädenswil.	
Meilen:	„	Sek.-Lehrer J. Kupper, Stäfa.	
Hinwil:	„	„ Hrch. Suter, Wald.	
Uster:	„	Lehrer R. Faust, Mönchaltorf.	
Pfäffikon:	„	„ A. Kägi, Pfäffikon.	
Winterthur Nord:	„	Sek.-Lehrer O. Pfister, Winterthur.	
„ Süd:	„	Lehrer W. Huber, Winterthur.	
Andelfingen:	„	Sek.-Lehrer Ruttishauser, Andelfingen.	

Bülach: Herr Lehrer U. Mayer, Rorbas (entsch. abw.).
Dielsdorf: „ „ E. Morf, Boppelsen (entschuldigt abwesend).

I. Eröffnung und Allgemeines.

Der Synodalpräsident begrüßt den Vertreter des Erziehungsrates und die Abgeordneten der Kapitel und teilt mit, daß als Vertreter der Volksschullehrerschaft zu den Einweihungsfeierlichkeiten der Universität der Vorstand der Schulsynode eingeladen worden sei. Eine weitergehende offizielle Vertretung hätten die Verhältnisse nicht gestattet; dagegen sei durch die Mitwirkung des Lehrergesangvereins der Lehrerschaft eine größere Beteiligung dennoch gesichert. Uebergehend zu den heutigen Traktanden macht das Präsidium die Mitteilung, daß die Berichte, weil zur Stunde noch nicht behandelt, ohne Eröffnung seitens des Erziehungsrates zugestellt worden seien. Herr Prof. Vetter nimmt hierauf Gelegenheit, seinerseits an Hand der Berichte über deren Inhalt in Kürze zu referieren. Die neue Organisation hat noch nicht nach allen Richtungen jene Erwartungen erfüllt, die man auf sie gesetzt hat. In den beiden größten Kapiteln ist es trotz der Trennung in 4, resp. 2 Abteilungen, noch nicht möglich geworden, die Lehrübungen in größerer Zahl durchzuführen. Einige Landkapitel haben hier mehr erreicht, während andere allerdings auch letztes Jahr in dieser Richtung keine Leistungen aufweisen. Aber Manches ist, was nicht protokolliert, in den Sektionen, in freiwilligen Lehrervereinigungen und in Schulbesuchen geschehen. Das stellt auch die heutige Konferenz heraus. Pfäffikon hat beschlossen, in den Kapitelsversammlungen von Lehrübungen überhaupt abzusehen und deren Durchführung den Sektionen zu überlassen. Neuerdings wird von zwei Seiten über die strikte Vorschrift des Reglements, sämtliche Kapitelsversammlungen auf den Samstag anzusetzen, geklagt. Diese Vorschrift mindere die Bereitwilligkeit zur Uebernahme von Kapitelsarbeiten und verunmögliche den zweiten Akt, der als eine wesentliche Förderung des per-

sönlichen Zusammenschlusses von jung und alt für den Stand und die Schule von nicht zu unterschätzendem Werte sei. Der Samstagnachmittag bedeute auch eine Schädigung des Arbeitsprogramms der Kapitel und Sektionen; denn wenn die Lehrübungen den Sektionen überwiesen und letztere ausschließlich am freien Samstagnachmittag abgehalten werden müssen (§ 6), so finde man nicht nur sehr schwer übernahmswillige Kollegen, auch die Schüler stünden nicht zu Gebote; die §§ 3 und 6 des Reglements enthielten Widersprüche, der eine sichere die Bildung von Sektionen, der andere verunmögliche die Tätigkeit der letztern. Bei strikter Aufrechterhaltung der Vorschrift werde für einzelne Kapitel die Notwendigkeit sich einstellen, die Sektionen aufzulösen und an deren Stelle die 4. Kapitelsversammlung zu setzen. Die Konferenz hält dafür, daß Sektionsversammlungen außer an Samstagnachmittagen auch an Wochentagabenden nach Schulschluß gestattet sein sollten. Im übrigen empfiehlt der Präsident, sich an die Vorschriften des Reglements zu halten und ersucht die Kapitelsvorstände, die Kapitularen zu ermuntern, den freien Samstagnachmittag, da es sich im Jahr nur um 3—4 Versammlungen handle, preiszugeben. Das größte Kapitel habe von jeher seine Sitzungen am Samstag abgehalten. Es dürfe auch die öffentliche Meinung nicht übersehen werden. Diese habe wohl auch bei Aufstellung der Vorschrift bestimmend mitgewirkt; es sei zweifellos schwer, für den ganzen Kanton allgemein verbindliche Vorschriften aufzustellen.

Aus dem Schoße der Konferenz wird der Wunsch laut, es möchte in der Wahl auswärtiger Referenten den Kapiteln mehr Freiheit eingeräumt werden. Der Vertreter des h. Erziehungsrates bedeutet, daß in dieser Richtung der kantonsrätliche Kredit in Mitberücksichtigung falle; jedenfalls sei es notwendig, daß jeweilen die bez. Gesuche der Oberbehörde rechtzeitig unterbreitet werden. Wenn der Staat zahle, so könne er sich eines gewissen Einflusses nicht begeben. Die Konferenz hält am Wunsche nach größerer Freiheit in der

Subvention fremder Referenten fest und beschließt, denselben dem h. Erziehungsrat zu geneigter Berücksichtigung zu unterbreiten.

In der Diskussion darüber, ob der Subvention von Kursen oder der von Einzeldarbietungen in den Kapiteln der Vorzug zu geben sei, gehen die Meinungen auseinander. Während auf der einen Seite darauf hingewiesen wird, daß manchem Lehrer die Teilnahme an einem Kurs durch familiäre oder gesundheitliche Verhältnisse verunmöglicht sei, wird von anderer Seite hinzugefügt, daß auch an Kursen keine Meister ausgebildet, sondern auch da nur Anregungen vermittelt werden.

Uebergehend zu den Vorschlägen für Kapitelsarbeiten im nächsten Jahr, wird darauf hingewiesen, daß von den letztjährigen Vorschlägen nur eine mäßige Zahl zur Behandlung gekommen, daß aber dafür solche vom Vorjahre oder sonst interessante, mit der Schule in Beziehung stehende Fragen zur Besprechung gelangt seien.

Unter teilweiser Benützung der letztjährigen Liste einigt sich die Konferenz auf nachstehende Vorschläge:

A. *Themata für Lehrübungen.*

Klassen 1—3:
1. Lektion im Lese- und Sprachunterricht nach Sprachganzen. Nach Malisch, Hey und Enderlin.
2. Das Arbeitsprinzip im Sprachunterricht.
3. Einführung ins Einmaleins.
4. Eine Lektion nach der neuen Turnschule.
5. Eine Gesangslektion nach der Methode Jaques-Dalcroze.

Klassen 4—6:
1. Einführung ins Messen und Teilen.
2. Einführung in die Zeitformen der Vergangenheit.
3. Anleitung zum Kartenlesen.
4. Lektion im Zeichnen.
5. Gesangslektion nach Jaques-Dalcroze.

Klassen 7—8: 1. Direkte und indirekte Rede.
2. Multiplikation und Division durch einen Bruch.
3. Dreiseitiges Prisma und dreiseitige Pyramide.
4. Lehrübung in der Chemie.
5. Lektion nach dem Arbeitsprinzip.
6. Gesangslektion nach Jaques-Dalcroze.

Sekundarschule: 1. Uebung in lautreiner Aussprache des Deutschen, z. B. nach Forderung 3 von Dr. Otto Seiler, schweiz. Lehrerzeitung Nr. 10, 7. III. 1914.
2. Behandlung eines Gedichtes.
3. Lektion über Mischungsaufgaben.
4. Erklärung der elektrischen Maße.
5. Eine Lektion im Zeichnen.
6. Eine Lektion nach dem Arbeitsprinzip.
7. Gesangslektion nach Jaques-Dalcroze.

B. *Themata für Besprechungen und Vorträge.*

1. Geistige Arbeit und Ermüdung.
2. Die ethische Seite des Gewerbe- und Fortbildungsschulunterrichtes.
3. Wirtschafts- u. Siedelungsgeographie einer Kantonsgegend.
4. Der Gotthardweg und die Entstehung der Eidgenossenschaft.
5. Pflege der Schrift und ihr Anteil am Erziehungswerk auch im Zeitalter der Schreibmaschine.
6. Gesundheitsfördernde Gewohnheiten in Schule und Haus.
7. Ueber Beobachtungsaufgaben.
8. Ueber Schutz der wildwachsenden Pflanzen.
9. Die Technik des Tafelzeichnens.
10. Fremdsprachliche Lektüre für die 3. Kl. der Sekundarschule.
11. Erfahrungen bei der Klassenlektüre; ihre Vorteile und Nachteile.
12. Die schriftliche Beschäftigung in den Fremdsprachen der Sekundarschule.

13. Erfahrungen bei Fächeraustausch auf der Sekundarschulstufe.
14. Schule und Landesausstellung.
15. Die gegenwärtige Staatsschule und die Reformmöglichkeiten.
16. Aufgabe, Methode, Ziel und Ergebnis der experimentellen Pädagogik.
17. Der Panamakanal und seine Bedeutung für den Weltverkehr.
18. Ursachen des Untergangs der Weltreiche.
19. Kinematograph und Schule.
20. Erfahrungen mit der Schulsparkasse.
21. Verwendung des Starkstromes zu Schulexperimenten.
22. Die Rekrutenprüfung als Wertmesser der Schulbildung.
23. Erfahrungen bei der Durchführung der Promotionen aus der Primar- in die Sekundarschule.

C. *Vorschläge betr. Anschaffungen für die Kapitelsbibliothek.*

Gegenüber einem Antrag auf Abonnements von wissenschaftlichen Zeitschriften wird geltend gemacht, daß dieselben in der Regel zu viele Details enthalten und daß mehr allgemein gehaltene Werke der Großzahl der Mitglieder bessere Dienste leisten. Bei Zeitschriftenabonnements sei man gewöhnlich auf Jahre hinaus gebunden und da die Beiträge limitiert, laufe man alsdann Gefahr, für Bücheranschaffungen der nötigen Mittel zu entbehren. Dagegen sei es leicht möglich, Publikationen wissenschaftlicher Institute, Doktordissertationen und anderes mehr, für die Bibliotheken ohne große Kosten erhältlich zu machen. — Mit Rücksicht auf die Landkapitel sollten auch Werke zur Unterhaltung nicht gänzlich ausgeschlossen sein, namentlich da nicht, wo die Kapitularen aus eigenen Mitteln zur Aeufnung der Bibliothek beitragen. Es werden zur Anschaffung empfohlen:

1. Anzeiger für schweiz. Altertumskunde. Z., Beer & Co., 6 M.
2. Fraser J. F.: Der Panamakanal. Seine Entstehung und Bedeutung. Berlin, Bong 1914, brosch. 3 M., geb. 4 M.
3. Oechsli W.: Geschichte der Schweiz im 19. Jahrhundert. Bd. 2. 1813—1830. Leipzig, Hirzel 1914, M. 14, gebunden M. 1.

4. Otto Anthes: Heinrich Hauser. 1912. L., Voigtländer, gebdn. M. 4.
5. Ermatinger G.: Gottfr. Kellers Leben (erscheint im Herbst, 3 Bände stark). Stuttgart, Cotta. M. 13.50 pro Band.
6. Thomas Carlyle: Arbeiten und nicht verzweifeln. Fr. 2.50. Düsseldorf (1913), Langewiesche, gebdn. 3. M.
7. Ruskin J.: Menschen untereinander. Fr. 2.50. Düsseldorf (1913), Langewiesche, gebdn. 3 M.
8. Quervain, A. de: Quer durchs Grönlandeis. München 1913, Reinhardt, gebdn. 5 M.
9. Rickli: Reise im Kaukasus. Zürich 1913, Orell Füßli, gebdn. 10 M.
10. Stanley H. M.: Mein Leben. 1. und 2. Band. 1913. Friedrich Reinhard, Basel, gebdn. Fr. 12.50.
11. Federer Hrch.: Berge und Menschen. Fr. 8. Berlin, Grote 1911, gebdn. 6 M.

D. *Preisaufgabe pro 1914/15.*

1. Der biologische, physikalische und chemische Arbeitsunterricht auf der Sekundarschulstufe.

2. Die zukünftige Gestaltung der Sekundarschule.

E. *Wünsche und Anregungen.*

1. Aus dem Schoße der Konferenz wird der Verkehr mit der Zentralstelle für Bureaumaterialien als umständlich und zeitraubend bezeichnet und der Wunsch geäußert, es möchte ein einfacheres Verfahren Platz greifen.

2. Die Konferenz stellt an den h. Erziehungsrat die Anfrage, ob es nicht möglich gemacht werden könnte, die seinerzeit prämierte Preisaufgabe (1910/11) „Lehrgang im Zeichenunterricht“, der Lehrerschaft in vollständiger Ausarbeitung zugänglich zu machen.

Namens der Konferenz der Kapitelspräsidenten,
Der Präsident:
Th. Vetter.
Der Aktuar:
U. Gysler.